

ZWEISPRACHIGE AUSGABE  
DEUTSCH VON JAN WAGNER

MARGARET

ATWOOD

INNIGST  
DEARLY

SPIEGEL  
Bestseller-  
Autorin

GEDICHTE EINES LEBENS  
POEMS OF A LIFETIME

berlin  
VERLAG 

Margaret Atwood  
*Innigst | Dearly*



MARGARET ATWOOD

# INNIGST | DEARLY

Gedichte | Poems

Deutsch von Jan Wagner

BERLIN VERLAG

*Mehr über unsere Autorinnen, Autoren und Bücher:*  
[www.berlinverlag.de](http://www.berlinverlag.de)

Von Margaret Atwood liegen im Berlin Verlag vor:

Der Report der Magd. Graphic Novel  
Survival  
Die Füchsin  
Die Kunst des Kochens und Auftragens



ISBN 978-3-8270-1468-9

Die Originalausgabe erschien 2020 unter dem Titel »Dearly«  
bei Chatto & Windus, London

© O.W. Toad Ltd. 2020

Für die deutschsprachige Ausgabe:

© Berlin Verlag in der Piper Verlag GmbH, Berlin/München 2022

Satz: Uhl + Massopust, Aalen

Gesetzt aus der Utopia

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

Liebe Leserinnen und Leser,

vor kurzem durchforstete ich eine Schublade voller Texte aus meinen Jugend- und Collegejahren. Ich kritzelte damals ununterbrochen: Erzählungen, Essays, Stücke. Und Gedichte – fertige, unfertige, teilweise fertige. Die meisten waren ziemlich schlecht, dafür gab es eine Unmenge von ihnen. Einige waren voller Zuversicht an Zeitschriften geschickt worden, natürlich mit einem frankierten Rückumschlag, in dem sie dann, meistens jedenfalls, zurückkamen. Es gab eine Vielzahl von Themen in diesen Gedichten: Pfingstrosen, der ungarische Volksaufstand von 1956, Winter, abgeschlagene Köpfe. Das Übliche.

Die Gedichte wurden mit Tinte, Bleistift, Kugelschreiber, was immer gerade zur Hand war, zu Papier gebracht: auf liniertem und unliniertem, weißem, gelbem, blauem – auch hier, was immer gerade zur Hand war. Schauen Sie sich die handschriftlichen Originale der Gedichte aus *Innigst* an, dann stelle ich fest, daß sich an meinem Verfahren nichts geändert hat. Ich gebrauche das Wort »Verfahren« sehr frei; ich habe nie irgendeine Art von Verfahren gehabt, habe nie einen Kurs belegt, in dem mir eines beigebracht worden wäre. Derartige Kurse gab es nicht im Kanada der späten fünfziger Jahre.

Zwischen zwei Lyrikbänden ließ ich den Haufen meiner handschriftlichen Gedichte in der Schublade anwachsen. Gelegentlich bearbeitete ich einige von ihnen, tippte sie mit meinen vier Schreibmaschinenfingern ab, korrigierte sie, tippte sie abermals ab. Von Zeit zu Zeit legte ich die abgetippten Gedichte nebeneinander auf den Fußboden – im Grunde

ganz so, wie Jo es in dem Film *Little Women* mit ihren Schriftstücken tut – und ordnete sie neu an, fügte hinzu und verwarf, wägte ab.

So war es auch bei den Gedichten für *Innigst*. Mit der Hand geschrieben, in die Schublade gesteckt, abgetippt, überarbeitet. Diese Gedichte wurden zwischen 2008 und 2019 verfaßt. Während dieser elf Jahre verdunkelte sich die Welt. Auch wurde ich älter. Menschen, die mir sehr nahestanden, starben.

Lyrik beschäftigt sich mit dem Kern menschlicher Existenz, mit Leben, Tod, Erneuerung, Wandel, aber auch mit Redlichkeit und Unredlichkeit, Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit. Mit der Welt in ihrer ganzen Vielfalt. Mit dem Wetter. Zeit. Trauer. Freude.

Und mit Vögeln. Es tauchen in diesen Gedichten mehr Vögel als jemals zuvor auf. Ich wünsche mir, daß es im nächsten Lyrikband, sollte es denn einen geben, abermals mehr sind, und auch in der Welt, wünsche ich mir, möge es mehr Vögel geben.

Laßt uns alle miteinander hoffen.

Margaret Atwood

*Für Graeme, in absentia*



# Inhalt

<b>I.</b>	<b>13</b>
Late Poems   Späte Gedichte	14   15
Ghost Cat   Geisterkatze	16   17
Salt   Salz	18   19
Passports   Reisepässe	20   21
Blizzard   Blizzard	22   23
Coconut   Kokosnuß	26   27
Souvenirs   Souvenirs	28   29
The Tin Woodwoman Gets a Massage   Die blecherne Waldfrau bekommt eine Massage	32   33
If There Were No Emptiness   Gäbe es keine Leere	34   35
<b>II.</b>	<b>39</b>
Health Class (1953)   Gesundheitskurs (1953)	40   41
A Genre Painting   Genrebild	42   43
Princess Clothing   Wie die Prinzessin sich kleidet	44   45
Cicadas   Zikaden	50   51
Double-Entry Slug Sex   Nacktschneckensex, doppelt verkoppelt	52   53
Everyone Else's Sex Life   Das Geschlechtsleben aller andern	56   57
Betrayal   Untreue	60   61
Frida Kahlo, San Miguel, Ash Wednesday   Frida Kahlo, San Miguel, Aschermittwoch	62   63
Cassandra Considers Declining the Gift   Kassandra erwägt, die Gabe abzulehnen	66   67
Shadow   Schatten	68   69
Songs For Murdered Sisters   Lieder für ermordete Schwestern	70   71
1. Empty Chair   Leerer Stuhl	70   71

2. Enchantment   Verzauberung	72   73
3. Anger   Wut	74   75
4. Dream   Traum	76   77
5. Bird Soul   Vogelseele	78   79
6. Lost   Verloren	80   81
7. Rage   Zorn	82   83
<i>Coda: Song   Koda: Lied</i>	84   85
The Dear Ones   Die Lieben	86   87
Digging Up the Scythians   Ausgrabung der Skythen	90   91
<b>III.</b>	<b>95</b>
September Mushrooms   Septemberpilze	96   97
Carving the Jacks   Beim Schnitzen der Halloweenkürbisse	100   101
A Drone Scans the Wreckage   Eine Drohne sichtet die Überreste	102   103
Aflame   In Flammen	106   107
Update on Werewolves   Werwölfe, letzter Stand	110   111
Zombie   Zombie	114   115
The Aliens Arrive   Die Außerirdischen landen	118   119
Siren Brooding on Her Eggs   Eine Sirene brütet über ihren Eiern	126   127
Spider Signatures   Spinnenunterschriften	130   131
At the Translation Conference   Auf der Übersetzerkonferenz	134   135
<b>IV.</b>	<b>139</b>
Walking in the Madman's Wood   Ein Gang durch den Wald des Irren	140   141
Feather   Feder	144   145
Fatal Light Awareness   Tödliche Lichtanziehung	146   147
Fear of Birds   Angst vor Vögeln	148   149

Short Takes on Wolves   Kurze Szenen mit Wölfen	150   151
Table Settings   Gedecke	154   155
Improvisation on a First Line by Yeats   Improvisation über eine Anfangszeile von Yeats	156   157
»Heart of the Arctic«   »Herz der Arktis«	158   159
Plasticene Suite   Plastizän-Suite	164   165
1. Rock-like Object on Beach   Steinähnliches Objekt am Strand	164   165
2. Faint Hopes   Leise Hoffnungen	166   167
3. Foliage   Blattwerk	168   169
4. Midway Island Albatross   Albatros auf den Midwayinseln	170   171
5. Editorial Notes   Anmerkungen des Lektorats	172   173
6. Sorcerer's Apprentice   Zauberlehrling	174   175
7. Whales   Wale	176   177
8. Little Robot   Kleiner Roboter	178   179
9. The Bright Side   Die positiven Aspekte	182   183
Tracking the Rain   Aufspüren des Regens	184   185
Oh Children   O Kinder	188   189
The Twilight of the Gods   Götterdämmerung	190   191
This Fiord Looks Like a Lake   Dieser Fjord sieht aus wie ein See	194   195
<b>V.</b>	<b>197</b>
One Day   Eines Tages	198   199
Sad Utensils   Traurige Utensilien	202   203
Winter Vacations   Winterurlaube	204   205
Hayfoot   Heufuß	208   209
Mr. Lionheart   Herr Löwenherz	212   213
Invisible Man   Der Unsichtbare	214   215
Silver Slippers   Silberne Schuhe	216   217
Within   Im Innern	220   221

Flatline   Nulllinie	222   223
Disenchanted Corpse   Entzauberter Leichnam	226   227
Dearly   Innigst	228   229
Blackberries   Brombeeren	234   235



*I.*

## Late Poems

These are the late poems.  
Most poems are late  
of course: too late,  
like a letter sent by a sailor  
that arrives after he's drowned.

Too late to be of help, such letters,  
and late poems are similar.  
They arrive as if through water.

Whatever it was has happened:  
the battle, the sunny day, the moonlit  
slipping into lust, the farewell kiss. The poem  
washes ashore like flotsam.

Or late, as in late for supper:  
all the words cold or eaten.  
Scoundrel, plight, and vanquished,  
or linger, bide, awhile,  
forsaken, wept, forlorn.  
Love and joy, even: thrice-gnawed songs.  
Rusted spells. Worn choruses.

It's late, it's very late;  
too late for dancing.  
Still, sing what you can.  
Turn up the light: sing on,  
sing: On.

## Späte Gedichte

Dies sind die späten Gedichte.  
Die meisten Gedichte sind späte,  
versteht sich: zu spät,  
wie der Brief eines Seemanns,  
der eintrifft, nachdem er ertrunken ist.

Zu spät solche Briefe, um hilfreich zu sein,  
und mit späten Gedichten ist es ähnlich.  
Sie werden wie durch Wasser gereicht.

Was es auch war, es ist längst passiert:  
die Schlacht, der sonnige Tag, das mondbeschienene  
Hinabgleiten in die Lust, der Abschiedskuss. Das Gedicht  
wird wie Treibgut ans Ufer gespült.

Oder spät, wie in: zu spät zum Abendbrot,  
und alle Wörter längst kalt oder gegessen.  
Halunke, Unbill, bezwungen,  
oder verharren, weilen, flugs,  
verlassen, elend, tränenblind.  
Sogar Liebe und Freude – dreifach zernagte Lieder.  
Eingerostete Formeln. Verschlissene Refrains.

Es ist spät, allzu spät;  
zu spät zum Tanzen.  
Und doch, sing, was du nur kannst.  
Dreh die Lichter auf: Sing weiter,  
sing: Weiter.



## Ghost Cat

Cats suffer from dementia too. Did you know that?  
Ours did. Not the black one, smart enough  
to be neurotic and evade the vet.  
The other one, the furrier's muff, the piece of fluff.  
She'd writhe around on the sidewalk  
for chance pedestrians, whisker  
their trousers, though not when she started losing  
what might have been her mind. She'd prowl the night  
kitchen, taking a bite  
from a tomato here, a ripe peach there,  
a crumpet, a softening pear.  
*Is this what I'm supposed to eat?*  
*Guess not. But what? But where?*  
Then up the stairs she'd come, moth-footed,  
owl-eyed, wailing  
like a tiny, fuzzy steam train: *Ar-woo! Ar-woo!*  
So witless and erased. *O, who?*  
Clawing at the bedroom door  
shut tight against her. *Let me in,*  
*enclose me, tell me who I was.*  
No good. No purring. No contentment. Out  
into the darkened cave of the dining room,  
then in, then out, forlorn.  
And when I go that way, grow fur, start howling,  
scratch at your airwaves:  
no matter who I claim I am  
or how I love you,  
turn the key. Bar the window.

## Geisterkatze

Auch Katzen leiden an Demenz. Wußtest du das?  
Unsere jedenfalls. Nicht die schwarze, die als Neurotikerin  
klug genug war, dem Tierarzt zu entgehen.  
Die andere, Kürschnermuff, Schnuffelpuff.  
Sie räkelte sich auf dem Gehweg,  
schmiegte sich an die Hosenbeine zufällig  
Vorbeikommender, bis sie verlor, was man  
Verstand hätte nennen können. Sie streifte nachts  
durch die Küche, nahm hier einen Bissen  
von einer Tomate, dort vom reifen Pfirsich,  
vom Hefezopf, von einer schon weichen Birne.  
*Ist das die richtige Nahrung für mich?*  
*Wohl nicht. Doch was dann? Und wo?*  
Dann kam sie die Treppe hoch, mottenfüßig,  
eulenäugig, jammerte  
wie ein winzig-flauschiger Dampfzug: *Iii-joooo! Ooo-juuuu!*  
So geistlos und erloschen. *Wieso? Wozu?*  
Kratzte an der Schlafzimmertür,  
die verschlossen war. *Laßt mich ein,*  
*umhegt mich, sagt mir, wer ich war.*  
Umsonst. Kein Schnurren. Kein Behagen. Und  
hinein in die dunkle Höhle des Speisezimmers,  
dann hinaus, dann hinein, Verlorene.  
Wenn ich so werde, Fell bekomme, heule  
und mich in eure Ätherwellen kralle:  
Ganz gleich, wer ich zu sein, wie sehr  
ich euch zu lieben behauptete,  
schließt ab. Verriegelt das Fenster.

## Salt

Were things good then?

Yes. They were good.

Did you know they were good?

At the time? Your time?

No, because I was worrying

or maybe hungry

or asleep, half of those hours.

Once in a while there was a pear or plum

or a cup with something in it,

or a white curtain, rippling,

or else a hand.

Also the mellow lamplight,

in that antique tent,

falling on beauty, fullness,

bodies entwined and cherishing,

then flareup, and then gone.

Mirages, you decide:

everything was never.

Though over your shoulder there it is,

your time laid out like a picnic

in the sun, still glowing,

although it's night.

Don't look behind, they say:

You'll turn to salt.

Why not, though? Why not look?

Isn't it glittery?

Isn't it pretty, back there?

## Salz

War damals alles gut?

Ja. Es war gut.

Wußtest du, daß alles gut war?

Damals? Zu deiner Zeit?

Nein, denn ich machte mir Sorgen,

war vielleicht hungrig

oder schlief die Hälfte der Zeit.

Gelegentlich war da eine Birne, eine Pflaume

oder eine Tasse mit etwas darin,

ein weißer, sich kräuselnder Vorhang

oder vielleicht eine Hand.

Dann noch der sanfte Lampenschein

in jenem uralten Zelt,

der auf Schönheit und Fülle fiel,

auf Körper, umschlungen, liebkost,

dann ein Aufflackern, dann verschwunden.

Trugbilder, du entscheidest:

alles fand niemals statt.

Doch hinterm Rücken ist es da,

liegt deine Zeit ausgebreitet wie ein Picknick

in der Sonne, die noch leuchtet,

obschon es Nacht ist.

Blick nicht zurück, heißt es:

Du wirst zu Salz erstarren.

Doch warum nicht? Warum nicht hinsehen?

Ist es nicht ein Glitzern?

Ist es nicht bezaubernd, dort hinten?

## Passports

We save them, as we save those curls  
culled from our kids' first haircuts, or from lovers  
felled too early. Here are

all of mine, safe in a file, their corners  
clipped, each page engraved  
with trips I barely remember.

Why was I wandering from there to there  
to there? God only knows.

And the procession of wraiths' photos

claiming to prove that I was me:  
the faces grayish disks, the fisheyes  
trapped in the noonhour flashflare

with the sullen jacklit stare  
of a woman who's just been arrested.  
Sequenced, these pics are like a chart

of moon phases fading to blackout; or  
like a mermaid doomed to appear onshore  
every five years, and each time altered

to something a little more dead:  
skin withering in the parching air,  
marooned hair thinning as it dries,  
cursed if she smiles or cries.

## Reisepässe

Wir heben sie auf – wie jene Locken  
vom ersten Haarschnitt unserer Kinder oder  
von früh verstorbenen Liebsten. Hier sind

meine, allesamt in einem Ordner, die Ecken  
gekappt, die Seiten graviert  
mit Reisen, an die ich mich kaum noch erinnere.

Weshalb nur trieb es mich von dort nach dort  
nach dort? Weiß der Himmel.

Und die Prozession von Gespensterfotos,

die beweisen soll, daß ich war, die ich war:  
die Gesichter gräuliche Scheiben, die Fischaugen  
gefangen im Photoblitz der Mittagsstunde

mit dem mürrischen Lichtkegelstarren  
einer Frau, die soeben verhaftet wurde.

Als Sequenz erinnern die Bilder an ein Schaubild

der Mondphasen bis zur Verdunklung. Oder  
eine Meerjungfrau, die verdammt ist, alle fünf Jahre  
an Land zu gehen; mit jedem Mal wird sie

noch etwas lebloser als zuvor:

die Haut verdorrt in der sengenden Luft,  
die Haare gebändigt zu trockenen Strähnen,  
sie selbst verflucht, mit Lächeln oder Tränen.

## Blizzard

My mother, sleeping.  
Curled up like a spring fern  
although she's almost a century.

I speak into her topmost ear,  
the one thrust up like a wrinkled stone  
above the hills of the pillows:

Hello! Hello!  
But she shows a clenched resistance  
to waking up.

She's down too deep, a diver  
plunged into dangerous caverns:  
it's blank in there.

She's dreaming, however.  
I can tell by the way she's frowning,  
and her strong breathing.

Maybe she's making her way  
down one more white river,  
or walking across the ice.

There are no more adventures for her  
in the upper air, in this room  
with her bed and the family pictures.

## **Blizzard**

Da schläft sie, meine Mutter,  
zusammengerollt wie ein Farn im Frühling,  
obwohl sie fast ein Jahrhundert alt ist.

Ich spreche in ihr oberstes Ohr,  
hinaufgeschoben wie ein faltiger Stein  
übers Kissengebirge:

Hallo! Hallo!  
Aber sie leistet verbissen Widerstand  
gegens Aufwachen.

Sie ist zu weit unten, ein Taucher,  
versunken in gefährlichen Höhlen:  
Alles dort ist unkartiert.

Aber sie träumt.  
Ich sehe das an der gefurchten Stirn  
und dem schweren Atem.

Vielleicht kämpft sie sich  
an noch einem weißen Fluß entlang  
oder läuft über Eis.

Es gibt keine weiteren Abenteuer für sie  
oben an der Luft, in diesem Zimmer  
mit dem Bett und den Familienporträts.



Let's go out and fight the storm,  
she used to say. So maybe  
she's fighting it.

Meanwhile I watch a spider  
laying a trail across the ceiling,  
little dust messenger.

The clock ticks and the day shrivels.  
Dusk sifts down on us.  
How long should I stay?

I put my hand on her forehead,  
stroke her wispy hair.  
How tall she used to be,

how we've all dwindled.  
It's time for her to go deeper,  
into the blizzard ahead of her,

both dark and light, like snow.  
Why can't I let go of her?  
Why can't I let her go?